



SAFETY FOR LIFE, EDUCATION AND DEVELOPMENT

Berlin, 19.03.19

Pressemitteilung

UNITER Medical Response Unit im internationalen humanitären Einsatz

Angebunden an das Sicherheitsnetzwerk UNITER e.V. wird die noch kleine Medical Response Unit (MRU) nach Probeläufen in Deutschland in diesem Jahr zu ihrem ersten humanitären Einsatz im Ausland kommen. Es ist geplant, ein Team von MRU Rettungskräften und Ärzten in einem Krankenhaus in den Philippinen einzusetzen. Anderslautenden Presseberichten, die lediglich auf nicht belegbaren Vermutungen einer nach eigenem Bekunden linksradikalen Zeitung basieren, widersprechen wir hiermit ausdrücklich.

Innerhalb Deutschlands wird mit der MRU bewusst das Schließen einer Lücke zwischen zivilen Rettungskräften und den Sicherheitskräften der Polizei angestrebt, die zunehmend und flächendeckend in Deutschland auch als Einsatzersthelfer ausgebildet werden. Die Mitglieder der UNITER-MRU Hybrideinheit werden daher bewusst geschult im taktischen Bewegen im Einsatzgebiet sowie im Erkennen von Gefahrenmomenten.

Es wird angestrebt, die MRU Rettungskräfte auf verschiedenem Level auszubilden, d.h. in Deutschland: sich gegen Messer, Steine, Flaschenwürfe sowie Handgreiflichkeiten zur Wehr setzen zu können und Verletzte innerhalb einer Gefahrenzone versorgen und bergen, aber auch auf eine sich verändernde Lage reagieren zu können. Innerhalb Deutschlands verstehen sich diese spezialisierten, aber unbewaffneten Retter sowohl auf die professionelle Leistung von Erster Hilfe als auch auf die Eigensicherung durch spezialisierte Ausrüstung und besondere Einsatzverfahren. So können sie mit mehr Robustheit auch in gefährlichen Situationen (wie zum Beispiel gewaltbereiten Demonstrationen) zum Teil auch lebensrettende Hilfe leisten. Diese Lücke wurde besonders deutlich durch die Vorkommnisse während des G20 Gipfels in Hamburg.

International werden die unbewaffneten Retter der MRU nicht nur lebensrettend die medizinische Erstversorgung sicherstellen, sondern sie können weiter in der Praxis am notwendigen Teambuilding feilen, das sie bei ihrem Training im heimischen Mosbach geübt haben. Das so gewonnene Wissen kann gemäß dem Motto *Sicherheit für Leben, Bildung und Entwicklung* in Seminaren, durch praktische Übungen oder beratend an weitere Interessenten vermittelt werden.

UNITER e.V. ist grundsätzlich seit Jahren auf allen branchenspezifischen Messen vertreten, wie auch auf der EnforceTac in Nürnberg. Insbesondere wegen der derzeitigen politisch motivierten Berichterstattung ist es dem Verein UNITER e.V. ein besonderes Anliegen, die Sachverhalte objektiv klar zu stellen und über unsere tatsächliche Vereinsarbeit in persönlichen Gesprächen zu informieren.

Eine Berichterstattung, die bewusst mit Hashtags in den sozialen Medien auf die Wirkung des Trolling setzt, lehnen wir nachdrücklich ab und fordern jeden Journalisten auf, faktenbasiert zu recherchieren und gern kritisch, aber sachlich zu berichten. Wir weisen bewusst darauf hin, dass UNITER e.V. keine politischen Ziele verfolgt und jede Form von Extremismus satzungsgemäß den Ausschluss von der Mitgliedschaft nach sich zieht.

UNITER e.V. ist ein unpolitisches und überkonfessionelles Netzwerk, das jedem offen steht, der sich mit den gemeinsamen Zielen verbunden fühlt. Jedes Mitglied identifiziert sich mit den Werten Demokratie, Freiheit und der Rechtsstaatlichkeit. Grundlage der Vereinsarbeit sind die Satzung, das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Charta der Vereinten Nationen. UNITER dient der Förderung von „Sicherheit für Leben, Bildung und Entwicklung“ und beschäftigt sich mit allen Fragestellungen der Sicherheitspolitik sowie deren Umsetzung auf nationaler und internationaler Ebene.

UNITER Presseabteilung
presse@uniter-network.de

UNITER e.V.
www.uniter-network.de

Spendenkonto
IBAN: DE23 6035 0130 0001 0787 63
BIC: BBKRDE6BXXX